

Herder, Johann Gottfried: Deutschlands Ehre (1793)

- 1 Welchen Helden und Mann des Vaterlandes
- 2 Willst Du singen, o Saitenspiel, das Orpheus
- 3 Einst in Hainen empfing? Ihm lauschten horchend
- 4 Felsen und Haine;

- 5 Ströme standen im Lauf; die Stürme senkten
- 6 Ihre Schwingen; die Eichen und der Eichen
- 7 Harte Kinder erstaunten seinem süßen,
- 8 Hohen Gesange.

- 9 Sing' ich Jenen zuerst, der Rom's gewalt'ge,
- 10 Strenge Bande zerriß? O traure, Deutschland!
- 11 Siegen konnte Dein Hermann, aber Deine
- 12 Siege nicht sichern.

- 13 Neid durchbohrte den Retter seines Volkes;
- 14 Den kein Römer bezwang, bezwangen Deutschlands
- 15 Fürsten. Trauriges Spiel! Sie drängten Heere
- 16 Ueber die Welt aus,

- 17 Bis von deutschem Gebein die Welt bedeckt lag,
- 18 Longobarden, Alanen, Gothen, Sueven;
- 19 Großer Dieterich, Du auch liegst begraben
- 20 Jenseit der Alpen!

- 21 Soll ich singen den Mann, der Deutschland würgte,
- 22 Oder taufete; den der Römerbischof,
- 23 Der den Bischof in Rom zum Herrn der Welt log?
- 24 Leyer, o nenne

- 25 Nicht den Franken und seines Stammes Keinen!
- 26 Laß die Inful ihn preisen, der sie schmückte.
- 27 Heinrich singe mein Lied! vom Vogelherde

28 Zog er zum Sieg aus,

29 Deutschlands Mauer und Deutschlands Städtetifter;
30 Er verachtete Roma's Zauberkrone,
31 Der sein ganzes Geschlecht erlag. Erliegen
32 Seh' ich der Kaiser

33 Mächt'ge Reihen. Der Arno, Po und Tiber
34 Strömt germanisches Blut; der Jordan wälzet
35 Deutsche Leichen – und Deutschlands Fürsten rauben
36 Unter einander.

37 Keinen nenne, mein Lied! Die Edlen nenne,
38 Die vom Baume der Weisheit uns einst Zweiglein
39 Brachten – Friederich, Dich, den Erst- und Zweiten!
40 Glänzende Sterne,

41 Warum sanket Ihr? Ach, warum erblaßte
42 Conradin? Das vergossne Blut der Edlen
43 Ruft gen Himmel und netzt den Römerpurpur,
44 Nimmer vertrocknend.

45 Gute Fürsten (o, wäre Fürstengüte
46 G'nug, zu retten die Welt!), Ihr
47 Friedliche Tauben –

48 Leyer, singe sie nicht! Den Adler preise,
49 Der mit mächtigen Klau'n die Hyder faßte,
50 Luther singe der Welt, und vor und mit ihm
51 Viele verfolgte

52 Weisen! Süßer Melanchthon, Du vor Allen,
53 Du, der glühenden Sonne sanfter Folger,
54 In still wachsendem Glanz; so strahlet Luna
55 Unter den Sternen.

56 Eure Namen, die Ihr die Welt umfaßtet,
57 Eure Namen, Copernikus und Keppler,
58 Stehn am Himmel; und mit den zwei'n ein dritter
59 Guldener Name,

60 Leibnitz. Manche der Edeln möcht' ich nennen,
61 Lambert, Haller und Kleist und Nathan-Lessing,
62 Auch den Lebenden, der am Belt den Rand maß
63 Aller Gedanken.

64 Aber schweige, mein Lied, bis einst die Sonne
65 Neu aufglänzet; sie ging mit König Friedrich
66 Unter; singe Du dann den Mann und Helden
67 Neuer Geschlechter!

68 Der, wenn Jupiter hoch am Himmel donnert
69 Und mit Blitzen die Lüfte reinigt, unten,
70 Nur ein Hirte, regiert, der Menschenbrüder
71 Vater und Wächter.

(Textopus: Deutschlands Ehre. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67517>)